

Wunder dauern etwas länger

Jetzt müssen Sie ganz stark sein: Wir haben die kleinen Analogwunder des Schweizer Entwicklers Micha Huber zu einem großen Analogwunder zusammengeschraubt. Das Ergebnis ist ebenso atemberaubend wie sein Preis.

Stereoplay-Leser erinnern sich sicher an die Tests des Laufwerks Thales TTT-Slim II in Ausgabe 6/18 und des X-quisite ST-Tonabnehmers in der Ausgabe 9/20. Beides sind Schöpfungen des Schweizer Analogspezialisten Micha Huber, der mit seiner HiFiction AG bereits für eine Reihe sensationeller Entwicklungen verantwortlich ist und seit einiger Zeit auch die Fertigung der EMT-Tonabnehmer übernommen hat. Um die Produkte des umtriebigen Entwicklers besser zu verstehen, lohnt sich ein Blick auf dessen Background: Studierter Maschinenbauer, gelernter Mechaniker, studierter Musiker und langjähriger Uhren-Entwickler...

Die Idee, seine derzeitigen Top-Produkte zu einem kompletten Plattenspieler zusammenzufügen, kommt nicht von ungefähr: Genau so wird die Kombi tatsächlich auch verkauft. Mit dem Thales TTT-Compact II legen wir die Laufwerks-Basis für das Projekt: Der aus 170 Einzelteilen bestehende Riementrieblertritt elegant, aber bescheiden auf, ist kaum tiefer und nur wenig breiter als eine Plattenhülle, hat es

aber faustdick im massiven Chassis. „Gebirge“ baut Micha Huber nämlich nicht gerne, weil man die zahlreichen Resonanzen nicht kontrollieren könne, zudem gehörten Tonarm und

herstellbare Füße mit entkoppelten Stahlkugeln arbeiten als „Spikes“, die Unterstellbasen sind optional.

Ein spezieller Riemantrieb soll hier die Vorteile des Rie-

„Our products are characterized by elegant and noble design with a touch of understatement.“

Laufwerk, so seine Erfahrung, fest zusammen. Das massive Metallchassis bringt es allein schon auf erstaunliche 16 Kilogramm und birgt unsichtbar (Batterie-) Stromversorgung, Tellerlager und Motor. Drei hö-

mentrieblers und des Direktantriebs vereinen: Kurzer Riemen, Subteller und sehr feste Koppelung sind das Rezept; zwei Leitpulley mit Schwungradfunktionalität halten den Rundriemen nahe am Teller und fest auf dem

Antriebspulley eines an Federn entkoppelt montierten Motors. Dieser Antriebstrakt stellt bereits ein kleines Wunder an Feinmechanik dar, dazu kommt dann ein trickreiches Tellerlager mit hochpolierter Achse, wartungsfreien Sinterbronze Gleitlagern und gerundeter Hartmetall-Spitze, die auf einer Stahlkugel läuft; die Hülle des Lagers besteht aus einer dämpfend wirkenden Metalllegierung. Eine trickreiche Sicherung hebt das Lager während Transport oder Versand leicht ab, ein wunder Punkt bei vielen Laufwerken, der häufig übersehen wird. Der resonanzabgestimmte 6,5-Kilo-Plattenteller ist mit fester, dämpfender Einlage versehen, die gleich auch die Matte darstellt, ein Plattengewicht (keine Klemme!) ist serienmäßig dabei.

Die Fertigungsgüte, die beim TTT-Compact II zu sehen und zu „fühlen“ ist, übertrifft alles, was wir bisher in Händen hatten und macht das optisch eher unscheinbare Laufwerk zum Helden des zweiten Blicks – erst recht dann, wenn der Thales „Statement“ im Tonarmkragen montiert ist. Der Top-Tonarm des Hauses war bei Erscheinen



Wartungsfrei für Jahrzehnte: Tellerlager in dämpfender Metallhülle.

Batteriebetrieb und Ladelogik



Mit dem Akkubetrieb macht es sich der Entwickler nicht leicht: Schon für den Versand sind für Lithium-Akkus spezielle Bedingungen zu erfüllen und eine intelligente Ladeschaltung kümmert sich um den Betrieb der Energiespender, die hier zwölf Stunden „netzfreies“ Hören ermög-

lichen. Dabei regelt eine geschlossene Rückkopplungsschleife die Motordrehzahl im Vergleich mit einer Spannungsreferenz; das soll genauer als mit der üblichen PLL-Schaltung mit Quarz-Taktgeber arbeiten. Hier ist ein kurzer Signalweg zum Motor wichtig, womit auf der

ins Chassis integrierten Platine nichts vibrieren darf. Trotz präzise voreingestellter Drehzahl gibt es auf der Front zwei Bohrungen, die bei Bedarf eine Nachregulierung erlauben. Der rückseitige Netzschalter trennt komplett oder wählt Batterie- oder den Ladebetrieb aus.

wohl ebenso eine analoge Sensation wie sein kleinerer Bruder *Simplicity II*. Auch der *Statement* ist ein patentiertes mechanisches Wunderwerk, das die Spur des Abtasters mithilfe der Mathematik, eines trickreichen Mechanismus und zweier Armrohre genau auf der Senkrechten zur Kreistangente fixiert und den Spurfehlwinkel mit einem Fehler von vernachlässigbaren 0,006 Grad bei null hält; dennoch ist eine reibungsfreie, widerstandslose, aber äußerst präzise Führung des Abtasters garantiert.

Die schiere Summe an Ideen (allein schon die einfache, nichtsdestotrotz perfekte Höhenverstellung) und Lösungen in und an diesem Tonarm ist ebenso umwerfend wie die Oberflächenverarbeitung (Ruthenium-Beschichtung), die Formgebung und die mechanische Güte. Es sind einschließlich mikroskopisch kleiner Kugellager 288 Bauteile, die von Zulieferern aus der Uhrenindustrie gefertigt und schließlich von einem erfahrenen Uhrmacher zusammengesetzt werden; kaum noch erstaunlich, dass die Stückzahl pro Jahr limitiert ist. Auch hier bleibt uns nur tief beeindruckt zu konstatieren, dass wir Vergleichbares noch niemals gesehen haben.

Einbau und Justage von Micha Hubers Superabtaster *X-quisite ST (stereoplay 9/2020)* gehen leicht von der Hand, da die Headshell abnehmbar ist und in eine Schablone geschoben wird. Dann die Tonarmjustage in nur wenigen Minuten, faszinierend! Dass perfekt gemachte Bedienungsanleitungen und ein Satz nobles Werkzeug beiliegen, sei nur am Rande erwähnt, für den Preis eine Selbstverständlichkeit. Das edle Tonarm-Set in seiner Holz-Scha-

HiFiction AG Übertrager X-quisite SUT X-20

12 000 Euro

Vertrieb: Gaudios Klangkonzepte
Telefon: : 0043 (0)316 337175
www.gaudios.info

Maße (BxHxT): 20 x 8 x 16 cm
Gewicht: 1,8 kg
Übersetzung: 1:20
Verstärkung: +26 dB
Tonabnehmer-Impedanz: 2 x 20 Ohm
Anschlusswiderstand: 47 kOhm

Bewertung

Praxis 9
Wertigkeit 10

Fazit: Der eigentlich speziell für den Tonabnehmer X-quisite ST entwickelte Ringkern-Übertrager ist für eher hochohmige Abtaster mit 20 bis 40 Ohm Innenwiderstand gedacht und arbeitet auf nicht mehr diskutierbarem, allerhöchstem Niveau.

stereoplay Testurteil

Preis/Leistung

highendig



Ultimativer Übertrager: Das Kernmaterial und die Wickeltechnik machen den Klang.



Mittelgelieferte Gegen-
gewichte ermöglichen
Abtaster zwischen sieben
und 20 Gramm Gewicht.

tulle wollten wir zunächst gar nicht anrühren...

Als Vierter im Analogbund kommt schließlich der X-quisite SUT X-20 zum Einsatz: Der eigens für das relativ hochohmige X-quisite ST entwickelte Übertrager mit 1:20-Übersetzungsverhältnis weist eine Silberdraht-Wicklung und einen schon sehr speziellen Trafokern aus exotischem Material auf; er ist in Bezug auf Wirbelströme und Hysterese-Verluste optimiert. Hier führen Beschaffungs- und Fertigungskosten allerdings in Regionen, die wir sonst nur von völlig abgefahrenen Ausgangstrafos aus der Röhrenszene kennen, Wünsche in puncto Trafocisen sind zwar auch heute noch erfüllbar, aber nur in für den Zweck absurden Mengen.

Das Wunder von Turbenthal

Was darf man von einer Kombination dieser Größenordnung erwarten? Wir meinen, mindestens ein kleines, besser aber ein großes Klangwunder. Alles andere wäre zu wenig, wenngleich

sich das Ganze relativiert, wenn man sich vor Augen hält, dass Autos dieser Preisklasse schon nichts Besonderes mehr sind. Die Anschaffung einer solchen Kombi ist also eine Frage persönlicher Prioritäten, über die man sich bei einem Hörtest Gedanken machen sollte.

Damit, dass sich die im Test des X-quisite ST geschilderten Eigenschaften des Ausnahme-Tonabnehmers noch-

mals besser herausarbeiten lassen, hatten wir ja gerechnet. Fakt ist freilich, dass die Synergieeffekte einer aufeinander abgestimmten Kombination extrem hochwertiger und clever designer Komponenten noch etwas ganz anderes bewirken: Das Ganze ist viel, viel mehr als die Summe seiner Bestandteile. Und spielt in einer Liga, die es bisher nicht gab.

Redaktionskollege Lothar Brandt, der zur TTT-Compact/

Simplicity-Kombi einmal die Bemerkung „Hirnschmalz statt Materialschlacht“ fallen ließ, trifft es auf den Punkt: Micha Hubers offenkundig unvergleichlich feines Händchen fürs Metier verschafft der guten, alten Schallplatte nochmals einen Höhenflug, an den selbst perfekte digitale HD-Konserven nicht einmal entfernt anknüpfen können. Witzigerweise geht das Klangwunder aber genau in die-

se (Klang-) Richtung, übertrifft sie freilich weit, eliminiert analoge Artefakte, von denen man nicht wusste, dass sie existieren.

Thales TTT-Compact II und Thales Statement sind jedenfalls die bisher beste Laufwerk/Tonarmkombi, die wir jemals genießen duften. Und sie legt eine unübertreffliche Basis für höchstwertige MC-Abtaster, die hier zu ungeahnter Form auflaufen werden.

Roland Kraft ■

„We do not follow the
tendency to spoil material but
underline the inner values.“

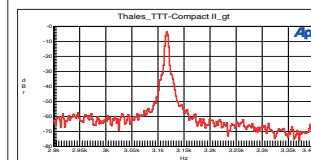
HiFiction AG Thales TTT-Compact/Statement

31 100 Euro

Vertrieb: Gaudios Klangkonzepte
Telefon: 0043 / (0)3 16 33 71 75
www.gaudios.info

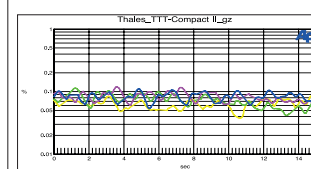
Maße (BxHxT): 43 x 13 x 32 cm
Gewicht: 16 kg

Messdiagramme



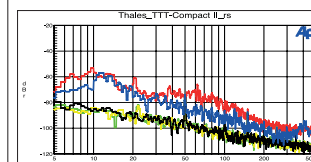
Gleichlaufton-Spektrum

Schmale Spitze ohne erkennbare Seitenbänder, minimal zu langsam



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Vorbildliches Zeitverhalten ohne Ausreißer und ohne Regelmäßigkeiten



Rumpel-Spektrum

Hervorragende Störwerte ohne Motoreinstreuungen oder auffällige Resonanzbereiche

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	±0,10%
Solldrehzahl	-1,07%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	73/79 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0/3 W

Bewertung

Fazit: Die technisch höchst anspruchsvolle Kombination außergewöhnlicher Lösungen in atemberaubender Fertigungsqualität führt zu einem schon erschütternd guten Klangergebnis, das die Konkurrenz derzeit förmlich deklariert. In der Kombination mit dem hauseigenen Tonabnehmer-/Übertrager-Paket womöglich der aktuell beste Plattenspieler, den man für (viel) Geld und gute Worte kaufen kann.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	9	10

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **65**

Gesamturteil **93 Punkte**
Preis/Leistung **highendig**